

	<p>Object: Zinnabschlag der Medaille auf die Weihe der Dreifaltigkeitskirche in Ulm</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 27760</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Description

Mit Einführung der Reformation musste der Dominikanerorden seine Niederlassung in Ulm verlassen. 1613 wurden Kirche und Klosterbauten endgültig abgebrochen. Der Stadtrat entschied, an diesem Ort eine neue – nun evangelische – Kirche zu errichten. Zur Vollendung dieses Gotteshauses wurde eine Medaille ausgegeben, die auf dem Avers Martin Luther zeigt. Mit der linken Hand hält Luther die BIBLIA SACRA, mit der rechten eine brennende Kerze. Der Revers zeigt in der Mitte einen Schild mit dem Ulmer Wappen. Die zweizeilige Umschrift nennt den Anlass für die Ausgabe der Medaille und betont, wie wichtig es war, die alte katholische durch eine neue evangelische Kirche zu ersetzen: + TEMPLO. DEO. TRI-UNI. DEDICATO. / FACIEBAT SACRA PVRA. – Indem die Kirche dem dreieinigen Gott geweiht wurde, hat man das Heilige (d. h. den Gottesdienst) gereinigt. [Matthias Ohm]

## Basic data

Material/Technique:	Zinn, Prägung
Measurements:	Durchmesser: 33 mm, Gewicht: 12,39 g

## Events

Created	When	1621
	Who	
	Where	Ulm

Was depicted (Actor)	When	
	Who	Martin Luther (1483-1546)
	Where	

## Keywords

- Coat of arms
- Medal
- Portrait
- Prägung (Technik)
- Reformation
- Tin

## Literature

- Dethlefs, Gerd ; Rhein, Stefan (2024): Zeichen der Identität 500 Jahre Reformationsmedaillen. Leipzig, S. 260
- Nau, Elisabeth (1964): Die Münzen und Medaillen der oberschwäbischen Städte. Freiburg i.Br., Nr. 191